



Stadtrat: "Ja" zur Bebauung am Allendeplatz

Grünes Licht gab der Stadtrat in seiner Sitzung am 11. Oktober für die Bebauung am Allendeplatz. Damit endet für Investor Hubert Werner aus Leinefelde eine schier unendliche Geschichte. Seit mehr als vier Jahren bemüht er sich um ein Zentrum am Allendeplatz. Aus der ursprünglich "großen Variante", die die Gesamtbauung des Platzes vorsah, ist nun eine abgespeckte Kompaktlösung geworden, die - wir berichteten mehrfach - die REWE-Kaufhalle, eine Rossmann-Drogerie, Aldi und diverse Kleinhändler aufnehmen soll. Zudem werden sich in den in zwei viergeschossigen Bauten medizinische Versorgungseinrichtungen und eine Bank ansiedeln.

Die ortsansässigen Händler, die zur Zeit unter schwierigen Bedingungen aushalten, haben nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses im

Stadtrat aufgeatmet. Mit 27 Ja-Stimmen war der Beschluss zu Gunsten des Neubaus gefasst. Nur eine Nein-Stimme wurde gezählt. Eine Woche vorher sahen sie die Zukunft trübe, da der Ortschaftsrat Lobeda die Werner'schen Pläne mehrheitlich abgelehnt hatte. In jener Sitzung am 4. Oktober wurde zum dritten Mal in diesem Jahr das Vorhaben durch Stadtverwaltung und Investor den Ortschaftsräten vorgestellt; im Frühsommer gab es eine Bürgerbefragung. Zu keinem Zeitpunkt wurde das Projekt vom Ortschaftsrat grundsätzlich in Frage gestellt. Umso erstaunlicher war es für die meisten Bürger im vollbesetzten Spiegelsaal des LISA, das nun gegen das neue Stadtteilzentrum argumentiert wurde.

Vier Wochen hatte der Bebauungsplan in der Stadtverwaltung und im Stadtteilbüro ausgelegen, um Bürgern die Möglichkeit zu geben, Einwände

und Bedenken geltend zu machen. Moniert wurde dabei vor allem der Abstand zwischen dem Wohnblock Allendeplatz 17-23 und dem neuen Gebäude, der als zu gering eingeschätzt wurde. Zudem wurde für diesen Streifen mehr Grün gewünscht. Auch die Anlieferung für den Handel sollte nicht von dieser Seite erfolgen.

Das Stadtplanungsamt erarbeitete daraufhin einen Abwägungsbeschluss, der alle berechtigten Forderungen prüfte. Bezüglich des Abstandes lässt das Baugesetzbuch sogar eine nähere Bebauung zu, deshalb wurde der Einwand abgelehnt. Eine Bepflanzung der Kaufhallenstraßenseite ist nicht möglich, weil unter der Erde an dieser Stelle ein Hauptleitungsstrang liegt. Geprüft wird aber, ob das von den Anwohnern gewünschte Querparken möglich ist. Die ebenfalls kritisierten kahlen Wände des Gebäudes bekommen eine Farbgestaltung. Die Belieferung erfolgt über den Parkplatz vor der Kaufhalle an der der Wohnbebauung abgewandten Seite.

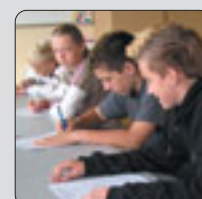
Fortsetzung auf Seite 3



So soll sich das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum den Besuchern präsentieren, die vom Klinikum aus über die Erlanger Allee den Allendeplatz erreichen.

Lesen Sie auch:

Feierlaune
in der
Schmiede
Seite 2



Irrgarten
Migration
Seite 3

Studentenclub "Schmiede" feiert Geburtstag



Der Studentenclub "Schmiede" ist im Wohngebiet angekommen: bereits am Vormittag treffen sich hier die Männer zum Gespräch

Horst Gottschall sowie der Geschäftsführer des Studentenwerks Jena-Weimar, Dr. Ralf Schmidt-Röh, gehören.

Für die "Schmiede" hat sich nach der Wende viel verändert. Gleich nach 1990 wurde der Studentenclub ein eingetragener Verein, der 8 Jahre später mit dem Betrieb einer Gaststätte begann.

Das ehemalige Domizil in der Hansberger-Straße, der sogenannte „Block 11“, musste geräumt werden. Das Studentenwerk bot dafür die Emil-Wölk-Straße 5 an, die ehemalige Eisdielen. Mit der Ortsveränderung ergaben sich neue Möglichkeiten - durch die Terrasse konnte sich der Club mit eigenen Außenveranstaltungen ins Wohngebiet einbringen. Zudem übernimmt der Verein die Betreuung des Hanfried-Turniers, des Kernberglaufes, von Schulveranstaltungen und Campingfesten.

Ein richtiges Jubiläum ist es zwar nicht, das der Studentenclub "Schmiede" am 3. November feiert. Auf den 34. Geburtstag sind die Clubfrauen und -männer dennoch stolz. Ein Dritteljahrhundert haben sie durchgehalten, erst gegen den Mangel am Nötigsten gekämpft - heute ist es der Überfluss, der die Lust auf Geselligkeit dämpft.

Im Jahr 1972 wurde die "Schmiede" als Club der Sektion Mathematik im sogenannten Block 11 gegründet. Vorher waren die ersten Studentenwohnheime nach Neulobeda gezogen. Vor allem Naturwissenschaftler kamen hier unter. Das spiegelte sich in der Clubleitung wider. Bis 1988 waren ausschließlich Mathematiker an der Spitze. Mit dem Sportwissenschaftler Frank Eberhardt, der heute als Geschäftsführer die Geschicke der "Schmiede" leitet, brach die mathematische Phalanx auf.

Von Anfang an gab es so etwas wie den „Geist“ der Schmiede, ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, bei dem das (fehlende) Geld keine Rolle spielte. Mit viel Organisationstalent wurden die Räume selbst ausgebaut. Phantasie und gute Beziehungen waren gefragt, um an geeignetes Material zu kommen. Frank Eberhardt erinnert sich, dass die Clubmannschaft alte

Bierfässer für die Tische haben wollte. Gesichtet wurden sie auf einem Lagerplatz hinter der Brauerei, doch das Besorgen erwies sich als schwierig. Schließlich wurden sie auf Mopeds nach Neulobeda gefahren. Ein Fass steht heute noch als Andenken im Raum.

Probleme gab es aber auch im laufenden Betrieb. Genügend Wein konnte nur über aufwendige Einkaufstouren durch mehrere Kaufhallen besorgt werden. Trotzdem erscheint die Vergangenheit in goldenem Licht - unübertroffen waren die Clubfahrten und die Jubiläen. Himmelfahrt ging es gemeinsam ins Grüne, eine Tradition, die auch jetzt noch gepflegt wird. Hochzeiten feierten die Mitglieder gemeinsam und so manche Freundschaft hat bis in unsere Tage gehalten.

Bis heute sind ehemalige Clubangehörige im Veteranenverein aktiv. Dazu kommen die Treffen der alten Schmiede-Mannschaft, zu der Thüringens Bauminister Andreas Trautvetter, der ehemalige Aufbau-Ost-Minister Rolf Schwanitz, die Jenaer Unternehmer Gunter Otto und

Seit kurzem bietet die "Schmiede" nun ganztägig Essen zu studentischen Preisen an. Das Personal wurde dafür auf 4 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte aufgestockt. Mit neuen Angeboten will sich der Verein in das kulturelle Leben des Stadtteils einmischen und dabei an alte Traditionen anknüpfen. So sind ab November jeweils mittwochs Leseabende und Politikergespräche geplant.

Dafür sucht der Club auch Kreative, die ihre Texte oder auch Musik der Öffentlichkeit vorstellen wollen. Kontakt: Kathrin Lämmerhirt, Telefon 331688.



In der Emil-Wölk-Straße 5 hat die „Schmiede“ seit Jahren ihren neuen „Stammplatz“

„Irrgarten“-Projekt regt zum Nachdenken an

Im September fand im Rahmen der interkulturellen Woche das Projekt "Irrgarten Migration" statt. Schüler der 10. Klassen betreuten Schüler der 7.-8. Klassen, die den Weg eines jungen Migranten symbolhaft in verschiedenen Räumen in Form von Einbürgerungstest, Sprachverständnisproblemen und Behördensdchungel nachgehen mussten. Der „Irrgarten“ will Jugendliche und Erwachsene für die Themen Migration, Fremdheit und Ausgrenzung sensibilisieren und zum interkulturellen Austausch beitragen. Interessierte Schulen und Jugendeinrichtungen können den „Irrgarten Migration“ buchen und an seiner Weiterentwicklung mitwirken.



Irrgarten: In der Aufnahmebehörde...



...im Supermarkt...

Kontakt: AWO Jugendmigrationsdienst, Katja Glybowski, Tel.: 331291, Email: jmd@awo-jena.de

Vorübergehend geschlossen

Die Halle II im Sporthallenkomplex in Lobeda-West wurde durch das Bauordnungsamt wegen Sicherheitsbedenken vorübergehend geschlossen. Das Parkett hat sich erneut verworfen, sodass Einbrüche nicht mehr ausgeschlossen werden konnten. KIJ hat derzeit eine Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Ab Anfang des Jahres 2007 soll der Boden dann grundhaft saniert werden. Allen ortsansässigen Sportvereinen wurden Ausweichtrainingsstätten in anderen Turnhallen angeboten, die bereits genutzt werden.

VHS: Laptop-Kurs



In diesem Monat bietet die Volkshochschule einen Laptop-Kurs an. Dieser wird fünf Vormittage in Anspruch nehmen und von Hannes Peuker geleitet werden. Ziel ist es, den Teilnehmern Sicherheit im grundsätzlichen aber auch speziellen Umgang mit dem eigenen Gerät zu vermitteln. Die Kosten hierfür betragen 41,50 Euro. Anmeldungen sind nur über die Volkshochschule (Tel. 498213) möglich.



Die Deutschland-Tour der Welthungerhilfe „Lebensläufe 2006“ machte am 19. Oktober in der Lobedaer Saaleaue Station. Jenaer Schüler liefen für einen guten Zweck: Spenden für Hilfsprojekte.

Fortsetzung von Seite 1

Die von den Ortschaftsräten in der Sitzung geäußerte Kritik war dagegen wenig konstruktiv. Ortsbürgermeister Volker Blumentritt, der für das Bauvorhaben kämpfte, sah sich allein gelassen mit seiner Absicht, die Wohnqualität, zu der auch die Versorgung gehört, im Stadtteil zu verbessern. Er forderte schließlich eine Abstimmung: 3 Ratsmitglieder stimmten dafür, 4 dagegen und 4 enthielten sich der Stimme. Laut Kommunalverfassung haben Ortschaftsräte über eine solche Baumaßnahme kein Votum abzugeben, die Abstimmung ist ergo laut Gesetz ohne Bedeutung. Doch in Jena orientieren sich die Stadträte an der in den Ortschaftsräten abgegebenen Meinung.

Einen Abend später wäre die Entscheidung des Lobedaer Ortschafts-

rates dem Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Allendeplatz um ein Haar zum Verhängnis geworden. Die Ablehnung, die die Wernersche Bebauung dort erfahren hatte, sorgte für Irritationen unter den Stadträten. Die Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter und seines Stellvertreters Frank Schenker machte deutlich, welches Gewicht dem Bauvorhaben seitens der Stadt beigemessen wird. Eine zweistellige Millionensumme



will der Investor am Allendeplatz in die Hand nehmen. Das bedeutet eine Lösung, die auf Zukunft ausgerichtet ist und einem Notstand an dieser Stelle abhilft. Am Ende votierten die Ausschussmitglieder für die Beschlussvorlage und ebneten ihr damit den Weg in den Stadtrat.

Noch im November möchte Hubert Werner - nach erfolgten Grundstückskauf - mit dem Bauvorhaben beginnen. Die REWE-Kaufhalle wird während der gesamten Bauzeit geöffnet bleiben.

Diskussion über die Bebauung am Allendeplatz im Lobedaer Ortschaftsrat. Letztendlich votierte der Stadtentwicklungsausschuss doch für die Bebauung.

Ortschaftsratsitzung

Am Mittwoch, 1. November, findet um 17.30 Uhr im Stadtteilzentrum LISA die Sitzung des Ortschaftsrates statt, in der u.a. über den Ausbau der Stadtrodaer Straße diskutiert werden soll.

Feldenkrais - Seminar

Kurstermine "Spannungsabbau von Kopf bis Fuß - Zurück zur Beweglichkeit": **3.11. - 5.11.** im Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28a in den Räumen des TVV / Beginn Freitag 18 Uhr Anmeldung/Info: Elke Lauenroth (Tel. Jena 335944)

Konzert im LISA

Herzliche Einladung zum zweiten Stadtteilkonzert der Spielzeit 2006/2007 am Sonntag, 12. November um 15 Uhr im LISA mit "Clarinet News": Die sechs Klarinetten faszinieren durch die Vielfalt ihrer Instrumente - von der Bassklarinetten über Bassethorn und Bassettklarinetten bis hin zur Klarinette und Es-Klarinette und schließlich dem moderneren Saxophon. Zu hören sind Ausschnitte aus bekannten Opern wie "Carmen" und z.B. "West Side Story". Karten gibt es im Stadtteilbüro (Vorverkauf) und an der Tageskasse.



Clarinet News, das sind: Thomas Richter, Sebastian Gette v. Poblotzki, Regine Müller, Marco Thomas, Stefan Polster und Jan Doormann

Wenn die Blaue Blume singt

Für die Lobedaer Bürger wird am 8. November um 20 Uhr eine Sondervorstellung der Jena-Geschichte "Wenn die Blaue Blume singt..." im Bärensaal in Altlobeda angeboten. Ausgangspunkt des Musiktheaterabends sind wahre und unglaubliche Geschichten aus Jena, die sich mit Witz und Clownerie mischen. Vier Ritter und ein Jenaer Eingeborener treffen sich zu einer musikalische Revue, die durch Dieter Arnold Beckert, Klaus Peter Till, Georg W. Wagner, Friedemann Seidlitz und Kay Kalytta hochkarätig besetzt ist. Lobedaer Einwohner können Karten zum ermäßigten Preis von 5 Euro (VVK im Stadtteilbüro und Tourist-Information) bzw. 7 Euro (Abendkasse) erwerben.



Die Blaue Blume singt für die Lobedaer. Mit dabei: Das Druckluft-Orchester

Kontakte und Sprechzeiten

Beratungstag im LISA: Di, 7.11.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte

17-18 Uhr Schiedsstelle Lobeda-West (Lobeda-Ost: 17-18 Uhr in der Lobedeburgschule)

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 10-12, Mi 15-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr
Beratung Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4

Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr
Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91
Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99
Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

25.10.- 7.11. Ausstellung "Ferien in Lobeda" mit Fotos und Exponaten

Di, 7.11. 9.00 Uhr Laptop-Kurs

Do, 16.11. - 7.12. "Florida": Fotos von C. Kaulfuß

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Sa, 11.11. 21 Uhr Familientanz

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 2.11. 15 Uhr Bowling (bitte anmelden!)

Di, 07.11. 14.30 Uhr Vortrag "Trickdiebstahl - aufklären, beraten, vorbeugen"

Di, 14.11. 9.30 Uhr Ausfahrt nach Seiffen/Erzgebirge (Anmeldung bis 2.11.06)

Di, 14.11. 9.50 Uhr (Treffpunkt Sparkasse Holzmarkt): Wanderung Krippendorf-Landgrafen

Do, 16.11. 14.30 Uhr Lesung "Vorweihnachtliche Geschichten"

Sa, 18.11. 10-15 Uhr Patchwork (Anmeldung erforderlich)

Di, 21.11. 14.30 Uhr Themennachmittag Fremde Kulturen: "Afghanistan"

Do, 30.11. 12 Uhr Fahrt in die Therme Bad Sulza;

Do 21. 11. 14.30 Uhr Basteln: Adventsgestecke

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr;

Formularhilfe: Di 13.30 -15.30 Uhr;

Beratung zu sozialen Fragen u. f. Ehrenamtliche: Fr 10-12Uhr

Di, 7.11. 17 Uhr Informationsveranstaltung "Textwerkstatt"

Mi, 15.11. Wandern mit Frau Dr. U. Schmidt (Info in der WBS)

Mo, 20.11. 15 Uhr "Kultur am Nachmittag" - im Volkshaus

Mo, 27.11. Fahrt zur Ausstellung "Flores zur Weihnachtszeit" in Erfurt

Mi, 29.11. 14 Uhr Chinesische Heilpilze, Vortrag (Dieter Schneider)

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Di, 7.11. 19 Uhr Spielabend f. Erwachsene

Mittwochs 15 Uhr Elterncafé

Donnerstags 9.30 Uhr Krabbelgruppe
Tanzcafé "Der Boom", Platanenstr. 4, Tel. 635250

Sonntags 16 Uhr Teenie-Disco

Sa, 25.11. 22 Uhr Tanz ab 30

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen